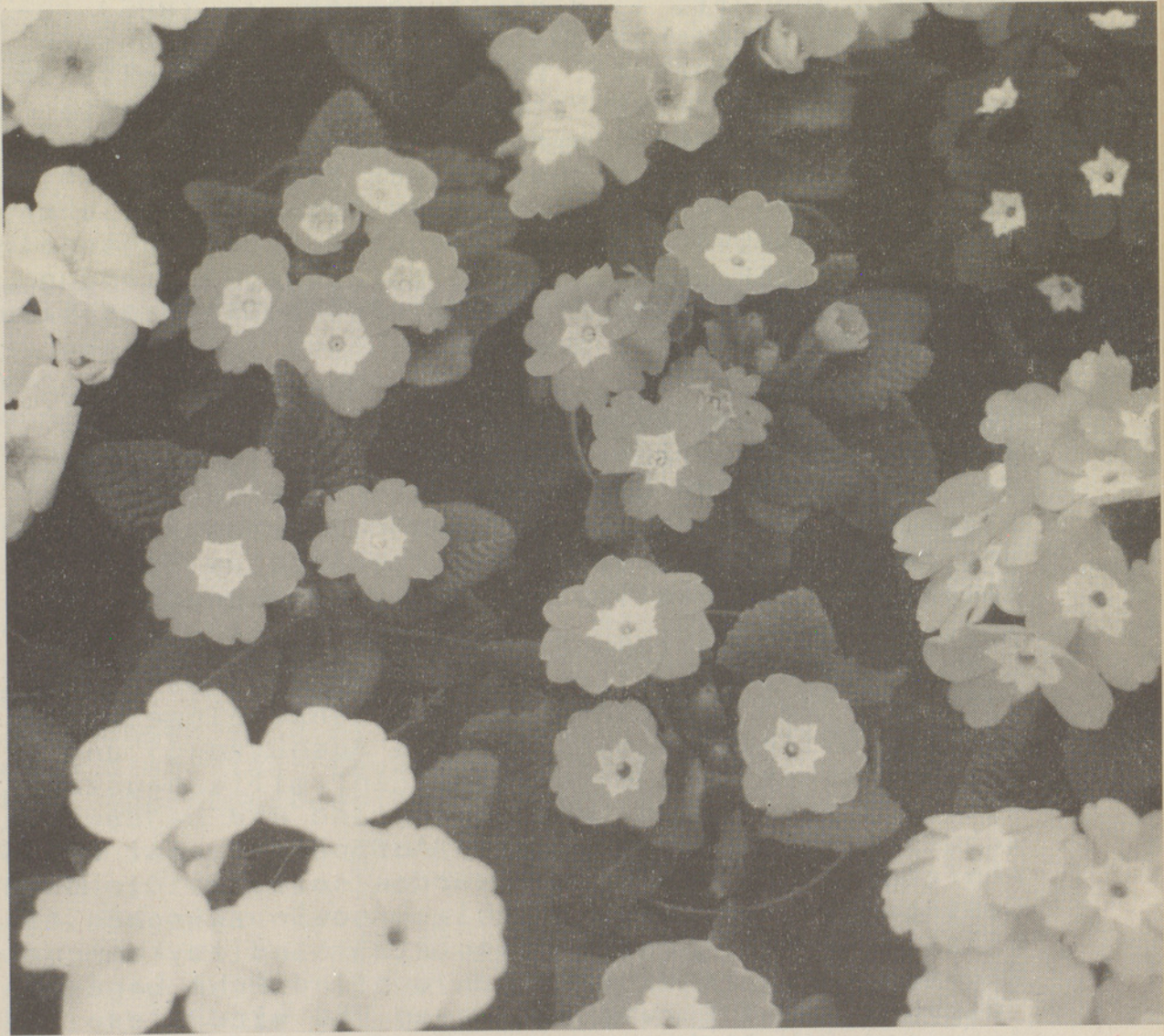
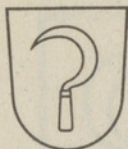


D° SICHLE

MITTEILUNGSBLATT BRÜTTEN



23. April 1993 Nr. 252



Verzögerung im Genehmigungsverfahren der Ortsplanung

Am 21. Dezember 1992 ist das Dossier der an der Gemeindeversammlung am 17. November 1992 beschlossenen Änderungen der kommunalen Nutzungsplanung zur Genehmigung eingereicht worden. Ende März teilte die Baudirektion mit, sie beabsichtige, dem Regierungsrat nur eine Teilgenehmigung zu beantragen und gewisse Bauordnungsänderungen auszuklammern. Inhaltlich gehe es darum, dass die Nutzungsplanung das aufgrund von Art. 15 Raumplanungsgesetz (RPG) zulässige Mass des Baulandbedarfs für die nächsten 15 Jahre überschreite. Dies würde zwar bereits in unserem 'Bericht zur Ortsplanung' festgestellt; dann aber begründet, wieso trotzdem weder Auszonungen noch Reduktionen in der baulichen Dichte möglich seien und eine Beschränkung des möglichen Bevölkerungszuwachses auf das gemäss den kantonalen Leitlinien und den Leitideen der Regionalplanung Winterthur und Umgebung (RWU) erwünschte Mass illusorisch sei.

Die Argumentation findet zwar in der Baudirektion teilweise Verständnis, trotzdem seien aber diejenigen Korrekturen vorzunehmen, die im Interesse des Ortsbild- und Landschaftsschutzes lägen. Die sich daraus ergebenden nötigen Dichtereduktionen und Änderungen der Bauordnung erlaubten dann die Einhaltung von Art. 15 RPG ohne Auszonungen.

Das Amt für Raumplanung (ARP) hat bereits im Vorprüfungsverfahren mitgeteilt, dass die Ausnützungsziffer in den Wohnzonen W1/20 (bisher eingeschossige Einfamilienhauszone mit 20 % Ausnützung) und W2/30 (bisher zweigeschossige Einfamilienhauszone mit 25 % Ausnützung) dem Baubestand und Landschaftsschutz widerspricht und dass Aufzonungen auf ein vernünftiges Mass beschränkt werden sollten. Die beiden Gebiete der Zone W1 (Rätschiweg sowie zwischen Sänstisstrasse und Turn-/Tennisplatz) sind im kommunalen Richtplan als landschaftlich empfindliche Lage bezeichnet und aufgrund des neuen PBG wird diese Festlegung durch Dichtevorgaben im neuen regionalen Richtplan abgelöst. Diese sehen die Unterschreitung der Mindestausnützung vor; im Falle der bereits weitgehend überbauten Zone W1 wäre das Mass entsprechend

dem jetzigen Baubestand zu wählen. Für das im Westen angrenzend gelegene Gebiet der Zone W2/30 wird die Uebernahme des jetzigen Masses von 25 % als zweckmässig erachtet.

Das zweite Konfliktthema ist die in der Gemeindeversammlung entgegen dem gemeinderätlichen Antrag beschlossene Vergrösserung der Dachaufbauten. Sie vermöchten nun nicht nur den Anforderungen des Ortsbildschutzes nicht mehr zu genügen; mit der Belassung der in der Vorprüfung als oberste Grenze betrachteten Masse wäre auch der Vorwurf der übermässigen Ausnützungssteigerung vermieden worden. Zur Erläuterung: Dachgeschosse müssen nach der neuen Berechnungsart für die Ausnützung im Normalfall nicht mehr mitgezählt werden, können aber erheblich zusätzlich Wohnraum ermöglichen.

Im vorgesehenen Gespräch mit der Baudirektion wird der Gemeinderat sicher nochmals gut vorbereitet für eine positive Beurteilung argumentieren. Trotzdem die Schlussfolgerung: Die in den kantonalen Vorgaben verlangte Konsolidierung bedeutet nicht nur Festhaltung an bestehenden Bauzonenflächen, sondern kann auch Beibehaltung des Bebauungsstandes sein; Verdichtung und damit mehr Einwohner ist nach den Leitlinien des Kantons in den engeren Einzugsbereichen der S-Bahnen zu erreichen und weniger in den vom öffentlichen Verkehr mässig oder schlecht erschlossener Gemeinden.

Die Verzögerung im Bewilligungsverfahren schiebt eine baldige Inkraftsetzung der neuen Bau- und Zonenordnung hinaus und damit wird auch die volle Uebernahme aller revidierter PBG-Bestimmungen verzögert. Planungen nach neuem Recht und vor allem nach den zur Diskussion gestellten Bauordnungsbestimmungen sind mit Zurückhaltung anzugehen. Bauen nach bisheriger Bauordnung unter Beachtung der PBG-Uebergangsbestimmungen ist aber möglich.

Die Ausarbeitung der Gestaltungspläne für die vier Gärtnereien (Sigiloch und Moos) und für den Gestaltungsplan Buechmes/Ifang hat sich verzögert und die Vorlage an die ordentliche Gemeindeversammlung im Mai ist nicht möglich. Der Vorprüfungsbericht führte zu eingehenderen Abklärungen über Machbares; zu weitgehende Wünsche müssen zurückgenommen werden oder, wo notwendig, eingehend alimentiert werden.

Nutzung des 'Waschhauses' und Stand der Bauvorhaben
Für ein Einfamilienhaus ist eine Baubewilligung erteilt und für eine nichtbewilligte Terrainauffüllung ist ein Bewilligungsverfahren eingeleitet worden. Die Kirchenpflege hat das Baugesuch für die Nutzungsänderung des 'Waschhauses' in einen Drittweltladen zurückgezogen. Damit ist die mit Rekurs blockierte und nicht rechtskräftig gewordene Baubewilligung gegenstandslos geworden. Die im Vorfeld geführten Gespräche zwischen Politischer Gemeinde, Kirchgemeinde und Rekurrent sehen im anzustrebenden Ergebnis vor, dass die Politische Gemeinde das Objekt mit Miet- oder Baurechtsvertrag übernimmt und darin ein einfaches Aufbahrungslokal einrichtet. Die Baukommission ist mit den notwendigen Vorbereitungen beauftragt worden.

Die Bauarbeiten am Neubau im Gemeindezentrum und am Mooswegkanal sind im Zeitplan; die nachgeführte Kostenkontrolle beider Bauten zeigt erfreuliche Kostenunterschreitungen. Für den Anschluss umliegender Liegenschaften an die Holzschnitzelheizung im Neubau ist der Kostenvoranschlag neu bearbeitet worden. Dieser dient zur Prüfung von beantragten Beiträgen bei Kanton und Bund, die bei Anschlüssen von zusätzlichen Gebäuden höher ausfallen und den Anschluss Dritter verbilligen dürften. Die Sanierung von Ölf Feuerungen mit Anschlüssen an eine Fernheizung in den Jahren 1993/1994 würden zudem ausserhalb des Abzuges für Unterhaltskosten im Steuerveranlagungsverfahren 1995 berücksichtigt werden (Verordnung zur direkten Bundessteuer), was die Anschlusskosten weiter verbilligen dürfte. Im Quartierplan Zelgli werden die Vorbereitungen für den grundbuchamtlichen Vollzug getroffen und für die Erschliessungen (öffentlich wie quartierinterne) sind Vorarbeiten für Projektierung und Realisierung in die Wege geleitet worden. Bauwillige Eigentümer können den Vollzug verlangen oder im gegenseitigen Einvernehmen sich über den Beginn für die vorzunehmenden internen Erschliessungen einigen.

Friedhof-Gräberräumung

Im alten Friedhofteil werden die letzten zwei Erdgrab-Reihen abgeräumt und die Hinterbliebenen gebeten, die Grabsteine bis zum 15. Mai 1993 abzuräumen. Nach diesem Datum wird darüber verfügt. Ueberlegt wird, ob im bisherigen alten Friedhofteil nicht eine Fläche für eine Urnenwiese (Gemeinschaftsgrab für Urnenbestattungen) ausgeschieden werden soll. Damit könnte einem bereits verschiedentlich geäusserten Wunsch entsprochen werden.

Beschaffung Feuerwehrfahrzeug und Stromtarif

Die eingesetzte Arbeitsgruppe für die Beschaffung eines Personentransportfahrzeuges für die Feuerwehr hat ihre Arbeit abgeschlossen. Sie schlägt Feuerwehrkommission und Gemeinderat vor, ein Allrad-Fahrzeug, Marke Toyota, für den Transport von 11 Personen und 7 Atemschutzgeräten eingerichtet, in den Voranschlag 1994 aufzunehmen. Dieses von der Buechmes-Garage offerierte Fahrzeug entspricht auch den Vorgaben der Gebäudeversicherung, die ein solches mit 55 % bis zum Betrag subventioniert, der ihrem Verkaufspreis entspricht.

In der Werkkommission wird die Erhöhung des Stromtarifes auf Herbst 1993 diskutiert. Die letzte Erhöhung datiert vom Jahre 1987 bzw. 1985. Auslöser ist einerseits der höhere Ankaufspreis und die zunehmend nicht mehr aus dem Stromverkauf gedeckten Unterhaltskosten des Netzes.

Spitex, Gemeindekrankenpflege und Asylbewerber

Die Sozialbehörde diskutiert die Einrichtung und das künftige Betriebskonzept der Spitexeinrichtung im Neubau Alpenblick 17. Die Benützung muss nicht zu eng gesehen werden; so könnten in den Räumen gegen Gebühr oder Miete sehr wohl auch im Zusammenhang mit dem Erhalt der Gesundheit stehende Einrichtungen ermöglicht werden (Massage, Physio-Ergo-/Aktivierungstherapie, die Abhaltung von Kursen über Kranken-/Hauspflege in der Familie, Benützung durch die Nachbargemeinden und Private (Baden, Pflege etc.)). Die Zusammenstellung für die kantonale Spitex-Erhebung 1992 ergibt, dass von der Gemeindekrankenpflege Brütten insgesamt 20 (1991 = 26) Patienten, davon 13 älter als 80 Jahre, betreut worden sind. Die gesamte Pflegezeit betrug 1'119 (870) Stunden, für betreute Patienten im AHV-Alter 1114 (870) Stunden. Die Einnahmen der verrechneten Pflegeleistung betrugen 13'352 Fr., die Ausgaben 59'946 Franken. Amortisation, Verzinsungen und Mietkosten von Mobilien und Räumen sind in den Aufwendungen nicht enthalten.

Eine Asylbewerberfamilie aus dem ehemaligen Jugoslawien hat sich nach der Niederkunft ihres Kindes innert kurzer Frist für die Rückreise nach Kosovo entschlossen und ist, nach dem Rückzug der Beschwerde gegen den ablehnenden Asyl-Entscheid, ausgereist. Das ältere Ehepaar aus Albanien hat die Beschwerde gegen den abweisenden Entscheid eben-

falls zurückgezogen und reist zur Sicherung materieller Ansprüche nach Albanien zurück. Drei fürsorgeabhängige jugoslawische Asylbewerberfamilien (Kosovo-Albaner) wohnen immer noch im Provisorium im Gemeindezentrum, die Vermittlung für Arbeit und/oder für die Suche nach einer anderen Wohnmöglichkeit ist nicht einfach. Die Situation im ehemaligen Jugoslawien lässt wenig Hoffnung, dass hängige Verfahren oder Rekurse gegen ablehnende Entscheide speditiv behandelt werden, beziehungsweise Ausreisen erfolgen oder verlangt werden. Zur Zeit wird zudem die erste Verteilrunde 1993 für die Zuweisungen von neu eingereisten Asylbewerbern und auch Flüchtlingen vorbereitet; die Gemeinde hat von der für 1993 vorgesehenen Verteilung mindestens die Hälfte, das heisst fünf oder mehr Personen zu übernehmen. Sozialbehörde und Gemeinderat diskutieren im Zusammenhang mit der Unterbringung in den jetzigen Provisorien Bau und Betrieb sowie Standortfrage für die Unterbringung in einer zweckmässigen Unterkunft; Prognosen und Betrachtungen zur gegenwärtigen Lage werden in nächster Zeit an den Zuwanderungen von Flüchtlingen und Asylbewerbern in die Schweiz nichts ändern.

Die neu geschaffene Sozialbehörde, vor drei Jahren gewählt und ins Amt getreten, hat Rückschau gehalten und Aufgaben, Arbeit, Organisation und Erfahrungen diskutiert. Zu den Aufgaben gehörten: Betreuung und Bearbeitung sämtlicher Belange im Asylbewerberwesen (Unterkünfte, Arbeitssuche, Krankheit, Unterstützung etc.); Gemeindekranken- und Hauspflege; Vormundschaftsbelange (Berichte, Beistandschaften, Elternberichte, Besuchsregelungen, Platzierungen, etc.); Jugendfürsorge (Unterhaltsverträge, Alimentenbevorschussung, Pflegekinderwesen, usw.); Persönliche Fürsorge (z.B. im Zusammenhang mit Unterstützungsgesuchen und/oder Kostengutsprachen); Aktivitäten, Begleiten, Umsetzen im Zusammenhang mit 'Alter in Brütten', Altersleitbild; Aktivitäten, Begleiten, Umsetzen in Belangen 'Suchtproblematik' (Unterstützung und Hilfestellungen für Entzugswillige, Regionales Drogenkonzept, usw.). Für die Bewältigung dieser Aufgaben arbeitet die Sozialbehörde mit verschiedensten Institutionen zusammen: Zweckverband Kranken- und Altersheim Seuzach; Hauspflegeverein Nürensdorf; Spitex-Verband Kanton Zürich; Zweckverband Amtsvormundschaft, Beratung und Betreuung für Erwachsene Winterthur-Land; Jugendsekretariat Winterthur-Land; Zweckverband Krankentransport Bezirk

Winterthur und Andelfingen; Kantonsspital Winterthur als hypotetisches Regionalspital; Beratungsstelle für Suchtprobleme Winterthur-Land und Bezirk Andelfingen (Alkohol); Patientenfahrdienst SRK; Pro Senectute; Dezentrale Drogenhilfe in Zusammenarbeit mit der Stadt Winterthur (Anlaufstelle, Not-schlafstelle, Suchtprävention, Job Bus); Verein Aids-Informationsstelle Winterthur; Gerichte; Heime (z.B. Brühlgut), usw.. Die Tätigkeit der Sozialbehörde ist zwar wie beim Gemeinderat eine öffentliche Aufgabe; sie steht aber meist im Zusammenhang mit Personen und wird darum nicht gross Eingang in die Berichterstattungen finden. Trotzdem, die Mitglieder der Behörde sind befriedigt über das mit der neugeschaffenen Sozialbehörde interessant und verantwortungsreich gewordene Aufgaben-gebiet. Die gegenwärtige Zeit und der Blick in die Zukunft wird die Anforderungen nicht minder werden lassen; Umsetzung Altersleitbild, Suchtproblematik, geänderte wirtschaftliche Verhältnisse sind dafür ein paar Beispiele.

Neues von und mit unserer Partnergemeinde Bystré
Gemeinderat Martin Graf und der Schreibende haben die von Herr Bednar, Brütten, zur Verfügung gestellte Zahnarzteinrichtung in die tschechische Partnergemeinde Bystré gebracht. Die Zollformalitäten beschränkten sich auf das Erläutern über den Inhalt des vollbeladenen Kastenwagens, Ursprung und Zusammenhang zum Transport. In Bystré sind wir freundlich empfangen worden und nach dem Ausladen besichtigten wir neben anderem auch eine Werkstatt für die Herstellung der Schuhoberteile für 'Graf'-Schlittschuhe (Made in Switzerland) und für 'Salomon'-Schuhe (Made in France) sowie den Skihang mit den beiden Skiliften. Die ganze Zeit wurde aber die Gelegenheit genutzt und auch intensiv im Sinne des Know-how Transfers über Belange der Gemeindeverwaltung, Gesundheitswesen, Abfallentsorgung, Abwasserreinigung, etx. diskutiert; die im Rathaus aufgestellten Pläne und Schriften zur Ortsplanung 'Bystré' erinnerten an.....?

Reise nach Bystré - Einladung

Der Gemeinderat will am Freitag, 25. Juni - Montag, 28. Juni mit einer grösseren Delegation aus Brütten nach Bystré reisen. Zu dieser Reise sind möglichst viele Begleiter und Begleiterinnen eingeladen, die Kontakte sollen sich ja nicht nur zwischen Behörden



Blick aus unserem Schlafzimmerfenster auf 'Bystré' am 13.3.93

abspielen, sondern auch Vereins- und Privatkontakte helfen mit, Wissen und Ansichten auszutauschen und gegenseitiges Verständnis zu fördern. Im Mitteilungsblatt 'Bystré' werden bereits Privatunterkünfte gesucht, wie es gegenseitig abgemacht worden ist: Wir sind in Bystré, sie sind in Brütten jeweils Gäste, die Reise geht auf eigene Rechnung.

Ein Gegenbesuch aus Bystré erfolgt vom 10.- 15. Juli 1993 mit Kindern, Jugendlichen und Begleitpersonen. Mit der Schule wird ein gemeinsamer Tag vorbereitet, mit Postenlauf zum das Dorf kennen lernen und mit Spielen. Um Land und Leute kennenzulernen, werden Besuche und Wanderungen vorbereitet und der Schreibende freut sich, wenn sich einige Personen für die Betreuung und Mithilfe bei ihm melden.

Im Mitteilungsblatt Bystré ist noch beschrieben, wie nach einem alten Brauch die jungen Männer den jungen Mädchen auflauern und ihnen mit Weidenruten die Beine schlagen, damit sie das ganze Jahr gesund, fröhlich und fleissig seien. Als 'Dank' erhalten sie Ostereier. Oder es wird berichtet, dass im Frühjahr 1992 das Bachbett eingebrochen und der Bach

verschwunden ist. Nachdem solches bereits früher vorgekommen ist und unter Getöse auch schon einmal ein Stück Wald absackte, wird jetzt mittels Wasserfärbung versucht, die Abflussrichtung festzustellen.

Die Korrespondenz mit uns ist für die Bystréer nicht so einfach: Sie schreiben uns Deutsch und erhalten unsere ebenfalls Deutsch. Missverständnisse sind zwar nicht immer auszuschliessen, man kennt aber einander, kann zu den gewählten Wörtern Hintergründe und Beziehungen herstellen und so erklärt sich, was gemeint ist. Wer sich interessiert, kann die Korrespondenzen beim Schreibenden einsehen.

Gemeinde Brütten

Auf den 1. Okt. 1993 ist im Neubau des Gemeindezentrums, Alpenblick 17, noch eine Wohnung frei:

4 1/2 Zimmer, mit Galerie, behindertengerechter Ausbau, Zins Fr. 2550,-/mtl., NK/Hzg. ca Fr. 250,-/mtl., Autoeinstellplätze Fr. 150,-/mtl.

Zuschriften sind an die Gemeindeverwaltung Brütten, 8311 Brütten, zu richten. Telefonisch können Anmeldeformulare bestellt werden, Tel. 33 22 21. Mündliche Anfragen beantwortet der Liegenschaftenverwalter, Hans Baltensperger-Junker, Tel. G 052/33 26 22,
P 052/33 26 28.

Statistisches:

Die Wasserversorgung hat im Abrechnungszeitraum vom 1.10.91 - 30.10.92 über die Wasseruhren total 111'275 m³ Wasser verkauft, das sind rund 201 lt pro Einwohner und Tag; an die NOK und Oberembrach sind 6'127 m³ und für Bauwasser und öffentliche Zwecke 18'768 m³ abgegeben worden. Das eigene Quellwasser deckte den Bedarf mit 34'061 m³. Noch etwas Zahlen? Per Ende März sind in Brütten 96 (Vj. 85) kontrollpflichtige Hunde verabgabt worden; für das Winterhalbjahr sind den Abonnenten 3'335'940 kWh (Vj.: 3'214'289) elektrischer Strom und 55'618 m³ (52'737) in Rechnung gestellt worden; die Einwohnerzahl betrug 1'514 (1'519).

Hans Eichholzer,
Gemeindeschreiber

Reise nach Bystré - Nicht nur 'Know-how-Transfer'

Für den **25. Juni bis 28. Juni 1993** hat der **Gemeinderat eine Reise in unsere tschechische Partnergemeinde 'Bystré'** geplant. Wir fliegen nach Prag und von dort fahren wir mit dem Bus nach Bystré. Auf diese Reise möchten wir möglichst viele Einwohner mitnehmen, die 'Partnerschaft' zwischen den beiden Gemeinden sollen nicht nur 'Behördenkontakte', sondern möglichst viele persönliche Kontakte zwischen den Menschen, zwischen Vereinen, Interessengruppen usw. sein. Persönliches Kennenlernen heisst nicht zwingend ständiges Besuchen, sondern es erleichtert den Briefwechsel, das Telefongespräch und vor allem gegenseitiges Verständnis und Verstehen.

Die ungefähren Kosten betragen zwischen 420 - 500 Fr.. Inbegriffen ist der Flug, eine Stadtrundfahrt in Prag, der Transfer vom Flughafen nach Bystré und zurück. Wir schlafen bei Familien, eventuell auf Wunsch in einem ausserhalb des Dorfes gelegenen Hotel. Während des Aufenthalts sind wir ihre Gäste. Programmvorschläge für die Zeit des Aufenthalts sind: Je nach Interesse Besichtigung landw. Betriebe/Streichgarnspinnerei/Möbelerzeugung/Bijouterie/Heim für geistig Behinderte im Schloss; Ausflug nach Kunštát (habanische Keramik), Sandsteinhöhlen mit Statuen, oder Besichtigung der Talsperre (Stausee) in Vír und der grössten Burg Pernstein, oder Besuch Stadt Litomyšl, oder Ausflug nach Macocha (Abgrund 137 m tief, mit Tropfsteinhöhlen, am Sonntag (nach Interesse) Besuch des Gottesdienstes, Besichtigung der Kirche, des Rathauses, der Schule usw., nachmittags Fussballspiel Bystré-Brütten(?); an den Abenden je nach Wetter: Lagerfeuer mit Wurstbraten und gemütlichem Zusammensein, gemeinsames Nachtessen, Sonntagabend Wallfahrt-Tanzunterhaltung mit der Blaskapelle.

Gluschtig gemacht? Um möglichst bald mit dem Reisebüro konkret verhandeln und mit der Gemeinde Bystré den Besuch vorbereiten zu können, bitte ich alle ernsthaft Interessierten, den untenstehenden Talon baldmöglichst auszufüllen, damit ich Anhaltspunkte für die Teilnehmerzahl erhalte. Ist vielleicht die Kombination mit der Vereinsreise (noch) ein Thema?. Falls übrigens jemand unabhängig mit dem Bus nach Bystré reisen möchte, ist dies ab Zürich via Prag (Praha) bzw. Brünn (Brno) möglich; Abfahrt 18.00 Uhr in Zürich Mittwoch/Sonntag bis Brünn; 19.00 Uhr Donnerstag/Samstag bis Prag; Ankunft Prag 05.30/0630, Brünn 08.00 Uhr; Rückfahrt Dienstag/Freitag ab Brünn (18.00), Mittwoch/Freitag ab Prag (18.00), Reisekosten retour ca. Fr. 240.- (Einzelpreis).

Möglich ist auch die Reise im eigenen Privatauto, ca. 900 km, Reisezeit ohne Zwischenhalte ca. 11 - 13 Stunden (Verkehr/Zollabfertigung); Strecke Singen-(E41)-Heilbronn-(E50)-Nürnberg-Schwandorf-Pilsen-Prag-Bystré. Hans Eichholzer, Gemeindeschreiber

✂

Reise nach Bystré vom 25. - 28. Juni 1993 (Sa/Mo. schulfrei)

Anmeldung zur Teilnahme

Anzahl Personen: _____ mit Flug definitiv ☐ ev. Bus/eig.Auto ☐

Name/Vorname: _____

Bitte bis Ende April 1993 der Gemeindekanzlei zustellen. Am Mittwoch, 28.4.93, 20.00 Uhr findet im Gemeindesaal eine Orientierung statt

BAEUME UND STRAEUCHER LAENGES DER STRASSEN UND TROTTOIRS

Auf den Sommer hin wachsen Gebüsch, Bäume und Sträucher wieder stärker in die Strassen hinein und behindern die Uebersicht auf unseren Strassen mehr als zu anderen Jahreszeiten.

Wir machen Sie in diesem Zusammenhang auf die diesbezüglichen Vorschriften der kantonalen Strassenabstandsverordnung aufmerksam, welche unter anderem bestimmen:

- Das Ast- und Blattwerk von Bäumen hat über der bestehenden Strasse einen Lichtraum von 4,5 m Höhe zu wahren.
- Gebüsch, Sträucher und Hecken haben mindestens einen Strassenabstand von 50 cm einzuhalten und müssen stets auf die Strassengrenze zurückgeschnitten werden.

Ebenso müssen Wasser-Hydranten stets ungehindert zugänglich sein.

Bei Gartenanlagen, die diesen Bestimmungen nicht entsprechen, werden Sträucher und Bäume, die noch ins Strassenprofil hinausragen, durch die Gemeinde auf Kosten der Grundeigentümer zurückgeschnitten.

Der Gemeinderat

KLEINANZEIGEN

Gratis abzugeben: 8 sehr gut erhaltene GIO-Windeln Grösse 2 (3 Monate - 1 1/2 Jahre), 8 Flanell-Windeln, 12 grosse Gaze-Windeln, 14 kleine Gaze-Windeln. E. Högger, Tel. 33 27 65

Zu verkaufen: Kinder-Sportwagen, guter Zustand, Rückenlehne und Fussstütze verstellbar, Kopfverdeck abnehmbar, komplett mit Regenverdeck, Fussack und Sonnenschirm, Fr. 50,-, E. Högger, Tel. 33 27 65.

BRÜTTEMER

Chilezädel

Empfehlung zum Frühjahrsputz

Entrümpelt unsere Kirchen
von unnötigen Ängsten,
von engstirnigem Denken,
von kleinlichem Misstrauen!

Schafft Platz
für Vertrauen und Zuneigung,
für Liebe und Freude,
für Hoffnung und Zuversicht!

Es wäre doch seltsam,
wenn wir zum Beweis
unseres Christseins
den Taufschein
hervorkramen müssten.

Peter Friebe

GOTTES
DIENSTE

APRIL

Sonntag, 25. April, 20.00 Uhr

Abendgottesdienst

mit : Vertreter
Orgel: L. Baltensperger

MAI

Sonntag, 2. Mai, 09.30 Uhr

mit Taufen

mit : H.A. Wüthrich
Orgel: Ch. Germann

Sonntag, 9. Mai, 09.30 Uhr

Muttertag

mit : Vertreter
Orgel: Ch. Germann

Sonntag, 16. Mai, 09.30 Uhr

mit : T. Gruber
Orgel: Vertreter

Gespräche über der Bibel

am 3. Mai, 19.30 Uhr, im Pfarrhaus

JUGEND
GOTTES
DIENSTE



SONNTAG
SCHULE



Dienstag, 18. Mai, 19.00 Uhr

09.30 Uhr, im
Schulhaus Chapf
am 16. Mai



TRUPPENUEBUNG ARTILLERIEREGIMENT 6
vom 10.-12.5.93

Felddivision 6

Der Kommandant

"Sehr geehrte Damen und Herren

vom 10.5.93, 10.00 Uhr, bis 12.5.93, 17.00 Uhr, findet im Raum Rafzerfeld-Zürcher-Weinland-Zürcher Unterland eine Truppenübung mit dem Artillerieregiment 6 statt. Im Einsatz stehen 1500 Mann mit 100 Raupenfahrzeugen (Panzerhaubitzen, Schützenpanzer) und 200 Radfahrzeugen. Es werden keine Scharfschiessen durchgeführt.

Die Übungsanlage nimmt auf die Umwelt (Zivilverkehr, Ruhe der Bevölkerung, Vegetation) grösstmögliche Rücksicht. Bei Problemen, die nicht an Ort und Stelle mit der Truppe gelöst werden können, wenden Sie sich bitte an die Übungsleitung (Kaserne Kloten, Tel. Nr. 01/815 94 48).

Für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung danken wir zum voraus.

Mit freundlichen Grüssen
Kommandant Felddivision 6
Divisionär U. Hess"

LANDFRAUENVEREIN BRUETTEN

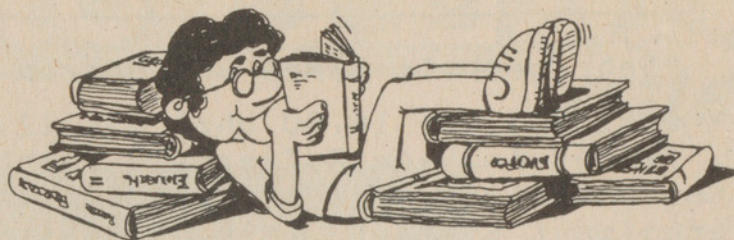


Am 13. Mai treffen wir uns wieder zu einem gemütlichen Kegelabend im Pöstli Winterberg..

Besammlung: 19.45 Uhr Post Brütten

Anmeldung bis 10. Mai bei
Christina Gross,
Tel. 33 22 53

Entspanntes, vergnügtes und lustvolles Lesen



bietet Ihnen die Bibliothek - ganz in Ihrer Nähe - am Gemeindeplatz!

- Ist Ihr Büchergestell bereits randvoll und wird das Plazieren von neuen Büchern ein Problem?
- Langweilt oder ärgert Sie ein Buch, dass Sie bereits gekauft haben? Schwören Sie sich, das nächste Mal nicht mehr so schnell in die Tasche zu greifen?
- Möchten Sie sich vielleicht einmal mit etwas ganz Neuem oder Unbekanntem befassen (z.B. Gärtnerei, Märchen, Umwelt- und Menschenrechtsorganisationen)?
- Lesen Sie Ihren Kindern gerne hie und da eine Geschichte vor?
- Probieren Sie ein Spiel lieber einmal in Ruhe zuhause aus, bevor Sie es kaufen?
- Entspannen Sie sich gerne mit einem guten Krimi?
- Lesen Sie ein Buch selten ein zweites Mal?
- Stöbern Sie gerne in Sachbüchern?

Trifft das eine oder andere auf Sie zu, dann besuchen Sie doch (wieder) einmal die Bibliothek!

Oeffnungszeiten: Dienstag 15.30 - 18.00 Uhr
 Donnerstag 15.30 - 18.00 Uhr
 Freitag 19.00 - 21.00 Uhr
 (Frühlungsferien: nur am Freitag)

Ihr Bibiotheksteam

Kurs, "Notfälle bei Kleinkindern"

Ein Kurs für Mütter, Väter, Babysitter, Grosseltern und alle die sich viel mit Kindern bis ca. 12 Jahren beschäftigen. Während drei Lektionen lernen sie, in Unfallsituationen und bei Krankheiten, schnell und richtig zu reagieren.

Kursdaten:	Dienstag	11.5.93
	Donnerstag	13.5.93
	Dienstag	18.5.93

Kurslokal: **Schulhaus Chapf**

Kursgebühr: **Fr. 50.-**

Anmeldeschluss: **5.5.93**

Wer mehr über diesen interessanten Kurs wissen möchte und gerne daran teilnehmen würde, melde sich bitte bei,

Frau Trudy Bangerter
Schulhaus Chapf
8311 Brütten
Tel: 33 24 04

Samariterverein Brütten



EXTRA - CARFAHRT

Die Pro Senectute Lindau organisiert am Freitag, 30. April 1993 eine "Chriesibluescht"-Fahrt im Fricktal.

Abfahrten: 09.45 Uhr Grafstal, 9.55 h Brütten,
10.00 h Winterberg, 10.05 Lindau,
10.10 h Tagelswangen - Zürich - Nord-
ring - Baden - Oensingen - Balsthal-
Langenbruck - Ober-Hauenstein - Bölchen,
Mittagessen Berghaus Oberbölchen -
Eptingen - Sissach - Gelterkinden -
Rothenfluh - Wittnau - Frick - Bözen -
Mönthal - Mandacherhöhe - Böttstein -
Leuggern - Koblenz - Zurzach - Kaiser-
stuhl (Zvierihalt) - Rorbas - Embrach -
Nürens Dorf - Tagelswangen - Lindau -
Winterberg - Grafstal

Preis: Carfahrt pro Person Fr. 37,--
Mittagessen pro Person ca. Fr. 25,--

Anmelden können Sie sich direkt, bis spätestens am Vorabend der Reise um 18.00 Uhr, an Hermann Car-Reisen Winterthur, Tel. 212 00 80. Den Teilnehmern wünsche ich viel Spass.

Frühlingsausflug

Liebe Senioren,

bald dürfen wir wieder gemeinsam ausfahren. Der dies-jährige Ausflug führt uns nach Biel, wo wir per Schiff der Aare entlang bis nach Solothurn fahren. Wir treffen uns am Mittwoch, 26. Mai 1993. (Verschiebedatum Freitag, 4. Juni). Die Tel.Nr. 181 gibt Auskunft über die Durchführung der Reise.

Zeitplan: 8.30 Uhr Abfahrt ab Post Brütten über Zürich
Nordring - Baden-Rothrist.
9.45 Uhr Kaffeehalt Rest. Dörfli in Rothrist
10.15 Uhr ab Rothrist-Herzogenbuchsee-Lyss-
Biel-Twann
12.15 Uhr Mittagessen Hotel Fontana in Twann
13.50 Uhr ab Twann - Biel
14.10 Uhr Aareschiffahrt ab Biel
16.30 Uhr Ankunft in Solothurn. Ab Solothurn-
Autobahn bis Mägenwil
17.15 Uhr "Zabighalt" Landgasthof Bären
18.15 Uhr ab Mägenwil-Zürich-Nordring-Brütten
19.15 Uhr Ankunft



VOGT-BRUNNEN

Vor rund zehn Jahren wurde im Waldgebiet "Tüngelen" eine kleine Quelle gefasst, das Wasser in einen Holzbrunnen geleitet und daneben ein Picknickplatz erstellt. Der Brunnen erhielt den Namen des heute pensionierten Brüttemer Försters Ernst Vogt.

Jogger, Hundehalter und Vita-Parcours-Benützer wissen bestimmt, wo sich der Vogt-Brunnen befindet. Ganz in der Nähe ist zudem der höchste Geländepunkt des Brüttemer-Plateaus (644m). Am einfachsten findet man den gemütlichen Rastplatz, wenn man den Stationen des Vita-Parcours folgt und bei der Uebung Nr. 15 nicht die Treppe hochsteigt, sondern 30 m den Weg weitergeht: unterhalb des Rankes plätschert der Brunnen. Vielleicht ist schon eine Familie da, welche die Feuerstelle in Betrieb genommen hat und Würste darauf bratet ...

K. Bruggisser

HERZLICH WILLKOMMEN

Liebe Brüttemerinnen und Brüttemer
am traditionellen

MUTTERTAGS-BRUNCH..

Sonntag 9. Mai

8.00 - 12.00 Uhr

im Gemeindezentrum

...verwöhnen wir vom Samariterverein
Sie mit einem vorzüglichen Frühstück-
buffet und viel Gemütlichkeit.

...und alles für einen guten Zweck!

Erwachsene

Fr. 15.-

Kinder bis 12 J.

Fr. 7.-

ihr Samariterverein
Brütten

Preis: Für Carfahrt, Mittagessen, Schiffahrt,
Trinkgeld Fr. 71,30, mit Halbtax-Abo Fr.65,--.

Anmeldung: Ab sofort bis 23. Mai bei Claudia Keller,
Tel.33 27 73

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung und auf
einen fröhlichen gemeinsamen Tag.



Mit freundlichen Grüßen
Pro Senectute Brütten
Claudia Keller



VORCHINDERGARTE

Chinde vom Jahrgang 1989 - 30. April'90
spiled, singed, verzeled, lached und
baschtled under kundiger Leitig.

Wann: 1x pro Woche, Mittwoch oder Donnerstag,
9.00 Uhr - 11.00 Uhr. Beginn nach den Sommer-
ferien.

Wo? Im Dachstock vom Gemeindehaus.

Kosten: 8,-- Fr. pro Mal. (Spiel- und Bastelmaterial,
Betreuung, Raumbenützung).

Anmeldung bei Frau L. Moor, Dättnauerstr. 32 a,
8406 Winterthur, Tel. 202 62 66.



JUGENDSEKRETARIAT - PROGRAMM 1993

Erziehungsgesprächsabende

Für alle, die sich mit ihrer Aufgabe als Eltern auseinandersetzen wollen.

3. Mai 1993

Kinder und Jugendliche lernen Verantwortung zu übernehmen (Aemtli, Taschengeld)

8. Juni 1993

Gemeinsame Freizeitgestaltung und Hobbies mit Kindern und Jugendlichen.

Ort: Jugendsekretariat Winterthur-Land
Zeit: 20.00 - 22.00 Uhr
Kosten: gratis
Leitung: Christina Diday und Peter Angst
Anmeldung: bis 14 Tage vor dem jeweiligen Gesprächsabend.

Das Zerschneiden einer gemeinsam geschaffenen Welt

Gesprächsgruppe für Frauen und Männer während und nach der Trennung und Scheidung.

"Man kann sagen, der Wert der Ehe liegt auch in der Möglichkeit, die Beziehung durch Scheidung zu beenden. Der klare Schlussschritt kann hilfreich sein, um aus dem dauernden Hin und Her von Hoffen und Bangen, Warten und Verzweifeln, Binden und Auflösen, herauszukommen ..." (Jürg Willi)

Den direkt Betroffenen möchten wir helfen, diese schwierige Krisenzeit zu überwinden und Entscheidungen zu erleichtern.

Ort: Jugendsekretariat Winterthur-Land
Datum: 10./24. Mai/14. Juni 1993
Zeit: 20.00 - 22.00 Uhr
Kosten: Fr. 20.--
Leitung: Christina Diday und Peter Angst
Anmeldung: bis 1. Mai 1993

HIV-infizierte Kinder unter uns

Ist unsere Unsicherheit berechtigt? Wie gehen wir damit um? Wie verhalten wir uns gegenüber betroffenen Kindern und deren Familien?

Dieser Informations- und Diskussionsabend soll uns Sicherheit im Umgang mit Betroffenen vermitteln.

Ort: Jugendsekretariat Winterthur-Land
Datum: 11. Mai 1993
Zeit: 20.00 - 22.00 Uhr
Kosten: gratis
Leitung: Dr. med. Hunziker
Anmeldung: bis 1. Mai 1993

Brütten - Gesprächsabende zu familiendynamischen Themen

Leitung: Markus Städler,
17./24. Juni / 1. Juli 1993 um 20 Uhr
im Restaurant Sonnenhof,
Anmeldung: bis 1. Juni 1993

Jugendsekretariat
Winterthur-Land
Hermann Götz-Str. 26
Tel. 052/212 15 21

MÄNNERRIEGE



SOMMERZEIT = PARTYZEIT

Vergessen Sie nicht die neu instandgestellte Festbestuhlung der Männerriege zu mieten!

Wichtig: Reservationen sind zu richten an
Peter Greiner, Hagenstrasse 8, Tel. 33 25 90



SKICLUB ALTBACH KUERT SEINE MEISTER

Vereinswettkämpfe auf der Klewenalp

Am Samstag, den 13. März, wurden die Clubmeister erkoren. Dabei gab es nur gerade bei den Jüngsten eine neue Meisterin zu feiern, während bei den Damen, Herren und Kindern Jahrgang 77-83 Favoritensiege zu verzeichnen waren.

Punkt 14.00 Uhr wurde bei schönstem Frühlingswetter und noch relativ guten Schneeeverhältnissen zum ersten Lauf gestartet. Richi Baumgartner und seine Helfer steckten einen flüssigen, aber anspruchsvollen Parcours aus, der von allen Fahrern gelobt wurde.

War es die Nervosität, die hohe Geschwindigkeit oder zu ungenaue Streckenbesichtigung? Einige Läufer verfehlten jedenfalls im Schlusstück ein Tor und wurden disqualifiziert. - Neues Rennen, neues Glück! Wer Reto Baumgartner, Kaderangehöriger des Zürcher Skiverbandes, bei seinen beiden einwandfreien Läufen beobachtete, wusste bald, dass es an der Tagesbestzeit nichts mehr zu rütteln gab.

Anschliessend wurde auf der Sonnenterrasse des club-eigenen Skihauses die mit Spannung erwartete Siegerehrung durchgeführt. Besonders unsere Jüngsten präsentierten danach mit Stolz die von Bruno Wegmann, dem technischen Leiter, vergebenen Medaillen, da spielte der Rang noch keine so grosse Rolle.

Das Küchenteam, unter der bewährten Leitung von Leo Villiger, vollbrachte einmal mehr eine meisterliche Leistung. Dies war der Auftakt für einen langen, gemütlichen Abend.

Die genauen Ranglisten

Damen:	1. Agnes Baltensperger	Nürensdorf	1:32:44
	2. Elsbeth Meili	Brütten	1:39:10
	3. Marianne Baltensperger	Brütten	1:51:18
	4. Karin Schäuble	Brütten	1:51:99
	disqualifiziert:		
	Barbara Läderach, Zürich		
	Claudia Kürner, Nürensdorf		
	Anna Weiss, Bassersdorf		

Herren:	1. Richi Baumgartner	Nürens Dorf	1:21:83
	2. Jürg Wegmann	Brütten	1:23:40
	3. Fredi Heisenhut	Brütten	1:26:55
	4. Fabian Meili	Brütten	1:27:02
	5. Felix Schäuble	Brütten	1:29:28
	6. Hans Hörler	Bassersdorf	1:29:93
	7. Ruedi Baltensperger	Nürens Dorf	1:31:41
	8. Res Kägi	Winterberg	1:34:80
	9. Kurt Meili	Brütten	1:35:71
	10. Martin Wegmann	Brütten	1:38:28
	11. Franz Weiss	Bassersdorf	1:39:79
	12. Rolf Kürner	Nürens Dorf	1:41:45
	13. Heiri Baltensperger	Brütten	1:45:23
	disqualifiziert:		
	Roger Künzle, Nürens Dorf		
	Bruno Wegmann, Brütten		
	Heinz Wegmann, Brütten		

Nachwuchs:

Jg. 77-83:

1. Reto Baumgartner	Nürens Dorf	1:20:43
2. Eva Baumgartner	Nürens Dorf	1:30:89
3. Markus Baltensperger	Brütten	1:33:78
4. Susanne Meili	Brütten	1:35:18
5. Markus Weiss	Bassersd.	1:36:58
6. Marcel Sommer	Effretikon	2:27:92
7. Kathrin Baltensperger	Brütten	3:11:90
disqualifiziert:		
Yvonne Sommer, Effretikon		
Christian Weiss, Bassersdorf		

Jg. 84 und

jünger:

1. Anja Hörler	Bassersdorf	2:19:22
2. Rico Kägi	Winterberg	2:22:54
3. Jan Hörler	Bassersdorf	2:46:94
4. Martina Kägi	Winterberg	4:29:66
5. Fabian Kürner	Nürens Dorf	5:36:37
6. Raphael Kürner	Nürens Dorf	8:47:76

Für den Skiclub Altbach

Jürg Wegmann

GRILL KURS

Rechtzeitig zu Beginn der Grillsaison, möchten wir Sie zu einem Grillkurs einladen. Mit diesem Grillkurs möchten wir alle Grillfreunde, also auch Nichtmitglieder unseres Vereins und Männer ansprechen.

Herr Angst von der Metzgerei im Dorfladen wird Ihnen in einem vielseitigen Fleisch- und Wurstangebot zeigen, was und wie man grillieren kann. Auch viele Fischspezialitäten werden vorgestellt.

Beim gemütlichen Beisammensein dürfen wir diese Köstlichkeiten, von der Hauptmahlzeit bis zum Dessert auch geniessen. Für Getränke ist auch gesorgt.

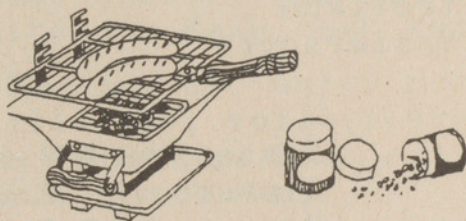
Datum 26. Mai
bei schlechter Witterung wird der Kurs auf den 9. Juni verschoben,
Auskunft über Telefon 181 ab 16.00 Uhr

Zeit 19.00 Uhr

Ort Schulhaus Chapf / Pausenplatz

Kosten Fr. 35,-- pro Person (ohne Getränke)
bitte am Kursabend mitbringen

Anmeldungen bis 13. Mai an:
Frau Myrtha Bieri Tel.: 33 26 94 oder
Frau Ruth Gerber Tel.: 33 23 60



Landfrauenverein Brütten
und
Herr Angst, Dorfmetzgerei

Fundsachen

Die im Gemeindezentrum liegengebliebenen Schirme und Kleidungsstücke werden in der 1. Woche nach den Ferien, vom 10. - 14. Mai, im Vorraum des Gemeindefaules zum Abholen aufgelegt. Benützen Sie die Gelegenheit der Bibliotheks-Öffnungszeiten

Dienstag/Donnerstag von 15.30 - 18.00 Uhr

Freitag 19.00 - 21.00 Uhr

und schauen Sie nach, vielleicht liegt Vermisstes aus Ihrer Familie bei uns.



SCHULPFLEGE BRÜTTEN - INFO SCHULE

Für die gesamte Lehrerschaft wird vor Pfingsten ein Workshop durchgeführt. Diese obligatorische Weiterbildung soll uns das Arbeiten mit dem neuen Lehrplan, nach dem wir ab 1994/95 in allen Klassen unterrichten, vertraut machen.

Der Schulunterricht fällt darum vom
26. bis 31 Mai 1993 aus.

Der bereits angekündigte Schulbesuchsmorgen wird für die 1. - 3. und 5. + 6. Klasse auf
Donnerstag, den 17. Juni 1993

verschoben.

Der Besuchsmorgen der 4. Klasse findet am
Dienstag, den 15. Juni 1993 statt.

Mit freundlichen Grüßen
Ch. Gantner

ÄNDERUNGEN IM LEHRERTEAM

Auf Ende Schuljahr verlässt uns Frau Susanne Kopp (3. Klasse). Nach leider nur 2jähriger Tätigkeit an unserer Schule, zieht es sie wieder in die wärmeren Gefilde von Brasilien zurück.

Herr Werner Suter (5. Klasse) hat einen Ausbildungsplatz für ein Psychologie-Studium in Zürich gefunden. Nach 9 Jahren Tätigkeit für unsere Schule verlässt er uns ebenfalls auf Sommer 1993.

Die Schulpflege dankt den beiden Lehrkräften herzlich für ihren engagierten Einsatz zugunsten unserer Kinder und wünscht ihnen in ihrem neuen Aufgabenbereich viel Befriedigung und Erfolg. Von den drei frei werdenden Lehrstellen konnten wir bereits wieder deren zwei besetzen.

Nach den Frühlingsferien werden auch die Logopädie - Therapien wieder aufgenommen. Mit der Logopädin Frau Brigitte Isenring, Dübendorf, konnte eine Fachfrau mit viel Erfahrung gefunden werden. Sie wird sich mit den betrfenden Eltern direkt in Verbindung setzen.

M. Gubelmann

SCHWIMM- UND GYMNASTIKKURSE IN WINTERTHUR FUER ERWACHSENE ASTHMATIKER UND ANDERE ATEMWEGSERKRANKTE

In die beliebten und bewährten Schwimm- und Gymnastikkurse für erwachsene Atemwegserkrankte in Winterthur können wieder neue Teilnehmer/innen aufgenommen werden. Die Kurse werden von der Vereinigung das Band in Zusammenarbeit mit der Lungenliga der Bezirke Winterthur und Andelfingen durchgeführt. Eintritte sind grundsätzlich jederzeit möglich.

Schwimmen

Jeweils mittwochs, 17.15 - 18.00 Uhr, im Hallenbad der Michaelschule, Florastrasse 11, 8400 Winterthur.

Gymnastik

Jeweils mittwochs, 19.30-20.30 Uhr, im Gymnastikraum des Coop-Freizeitcenters, Bankstrasse 12. 8400 Winterthur.

Zur Teilnahme am Kurs ist eine Bestätigung des behandelnden Arztes nötig.

Asthma gehört heute leider zu den häufigsten chronischen Krankheiten. Die damit verbundenen Beschwerden (Asthmaanfälle, krankheitsbedingte Erwerbsunfähigkeit, Einschränkungen im Privatleben, Verlust sozialer Kontakte) können sehr einschneidend sein und sind je nach Schweregrad der Erkrankung unterschiedlich.

Medizinische Erkenntnisse und langjährige Erfahrungen zeigen, dass - sofern das Asthma durch regelmässige ärztliche Betreuung und mit medikamentöser Therapie beherrscht wird - eine speziell angepasste, gezielte körperliche Betätigung auch bei Menschen mit Atemwegserkrankungen längerfristig zur Verbesserung von Fitness und Wohlbefinden beiträgt, was für die Patienten von grosser Bedeutung ist.

Auskünfte erteilen gerne:

Vereinigung das Band, Bern
Frau J. Holdener - Frau Ch. Uebelmann
Tel. 031 44 44 25



SENIOREN - FERIEN!

Eher zufällig und recht überraschend haben wir von Lenk/Si die Mitteilung erhalten, das Hotel Kreuz (wo wir vor zwei Jahren reserviert hatten) werde im Sommer umgebaut und leider fehle der Platz für die Brüttemer Senioren im September. Ohne Erfolg haben wir darauf in der ganzen Schweiz nach einer Alternative gesucht - der September ist ausgebucht.

Darum haben wir beschlossen, die diesjährige Seniorenwoche in der letzten Oktoberwoche durchzuführen, und zwar

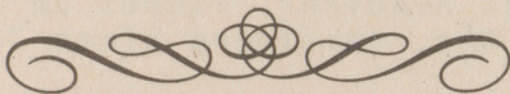
vom 23. bis zum 30. Oktober 1993

irgendwo in den Bergen, jedenfalls über der Hochnebeldecke.

Genaueres folgt, bitte das Datum vormerken.

Wir danken für das Verständnis und freuen uns trotzdem,

K. Jaeger und HA. Wüthrich



SENIORENECKE

Im 2. Halbjahr 1993 findet die Fusspflege an folgenden Daten statt:

1. Juli, 14. Juli, 25. August, 17. Sept.,
23. Sept., 21. Okt., 11. Nov., 23. Nov. und
8. Dezember.

Anmeldung nimmt gerne Frau U. Prestini, Tel. 33 26 91 entgegen.

Pro Senectute
Claudia Keller

INFORMATION BRUGNOLI-RUNDFAHRT



Distanz: 62 Kilometer

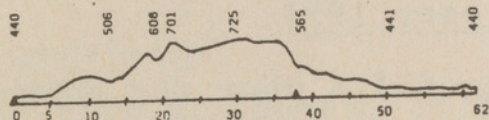
Start:

So 25. April 8.00 -
11.00 Uhr

(Kontrollschluss 15.00 Uhr.)

Strassengraben:

Beliebter Erholungsort
für Radfahrer nach dem
Bezwingen steiler Ab-
fahrten und enger Kurven.



Startgeld: Fr. 25.-- bei Anmeldung am Start zu be-
zahlen.

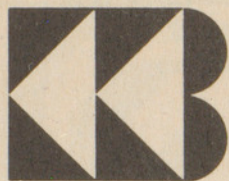
Wir treffen uns um 9.00 Uhr
bei der Post.

Wer Lust hat fährt mit oder
wir fahren sonst wo hin.

NB: Schwarzwald Rundfahrt findet am So 23. Mai statt.
Zeit 6.00 Uhr. Anmeldung nimmt Jürg Wegmann ent-
gegen.

Susy Fischer





SILVIA JOST MIT "TUCHOLSKY" IN BRUETTEN

Die bekannte Schweizer Theater- und Filmschauspielerin Silvia Jost wird am Freitag, 14. Mai 1993, 20.15 Uhr, im Gemeindesaal Brütten eine satirisch-heitere Rezitation mit Texten des deutschen Gesellschaftskritikers und Satirikers Kurt Tucholsky geben.

Die klugen Texte, Gedichte und Aphorismen dieses weit-sichtigen Denkers und Mahners aus der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts haben nichts von ihrer Allgemeingültigkeit eingebüsst und durch politisch-gesellschaftliche Ereignisse der Gegenwart gar eine geradezu beklemmende Aktualität erhalten.

Zu diesem geistreichen, witzigen Abend sind Sie herzlich eingeladen von der

Kulturkommission Brütten



WIR GRATULIEREN

Am 25. April 1993 feiert Frau Mina Baltensperger an der Wer-gasse ihren 85. Geburtstag. Wir wünschen ihr von Herzen einen frohen Festtag und für die Zukunft Gesundheit und Gottes Segen.

i.V. Alterskommission
Pro Senectute Brütten
Ursula Prestini

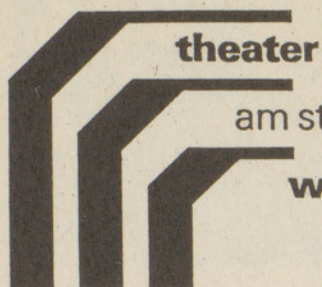
Einladung zum
GRENZUMGANG
vom Samstag, 24. April 1993

Besammlung und Abmarsch:	09.00 Uhr, bei der Post Brütten
Ausrüstung:	gutes Schuhwerk, Regenschutz
Gemeinsames Mittagessen:	'Klinik' Sonnenbühl, ca. 12.00 Uhr
Marschdauer:	ca. 5 - 6 Stunden
Es besteht die Möglichkeit, nur am Nachmittag teilzunehmen, Treffpunkt zwischen 12.00 - 13.15 Uhr Klinik Sonnenbühl	
Rückkehr:	ca. 16.00 Uhr beim Rest. Sonnenhof

Das Mittagessen bei der Klinik Sonnenbühl (von der Klinikküche gekocht) und
der Schlusstrunk im Rest. Sonnenhof gehen auf Kosten der Gemeinde.

Lenker, Rücksicht-Vorsicht





theater

am stadtgarten

winterthur

THEATER - SPIELPLAN

Carl Sternheim -

"Die Hose" - Bürgerliches
Lustspiel;

19. - 22. April 1993

Ciacomo Puccini

"Spas an Oper - ein Opernspas"
Kammeroper Bratislava

24. und 25. April 1993

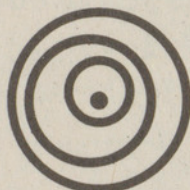
William Shakespeare

"Romeo und Julia" - Schauspiel; 4. - 6. Mai 1993

Johann Strauss

"Eine Nacht in Venedig" - Operette; 8. - 10. Mai 1993

**Forum
Lindau**



COUNTRY - SPECIAL IN LINDAU

Samstag, 22. Mai 1993, 20.00 Uhr

im Bucksaal Tagelswangen

J E F F T U R N E R

LIVE IN CONCERT

Der Country-Musiker mit der
tollen Stimme, viel Ausstrah-
lung und hervorragenden Songs!

Eine Veranstaltung des

FORUM LINDAU!

DORFKALENDER

- Fr 23. 4. GV MKB, Restaurant Sonnenhof
- So 24. 4. TV: Vitaparcours reparieren
DR: Schweiz. Meisterschaft Gymnastik in
Glarus (Sa + So)
9.00 Uhr Post: Abmarsch Grenzümgang
- So 25. 4. TV: Korbballturnier in Oberach
- Mi 28. 4. Orientierung - Diskussion
für Interessenten Reise nach Bystré
- Do 29. 4. MR: Jassen/Kegeln oder Frühlingsbummel
- So 1. 5. 1. Oblig. Schiessen 13.00 - 15.00 Uhr
Jungschützen 15.00 - 16.30 Uhr
- Mi 5. 5. Feuerwehr: Kader-Uebung
- Do 6. 5. MR: Jassen/Kegeln oder Frühlingsbummel
- Fr 7. 5. 14.00 - 16.00 Uhr Mütter- und Er-
ziehungsberatung
- So 9. 5. Samariterzmorge zum Muttertag
- Di 11. 5. Fusspflege
Beginn Kleinkinderkurs (Samariter)
- Do 13. 5. Samariteruebung
Kegelabend des Landfrauenvereins

Das Mitteilungsblatt Nr. 253 erscheint am 14. Mai
1993. Beiträge sind bis 8. Mai, 18.00 Uhr an Herrn
H. Naenni, Ankengasse 3, erbeten.